



# Kunst-Profil

## Schloss-Schule Kirchberg



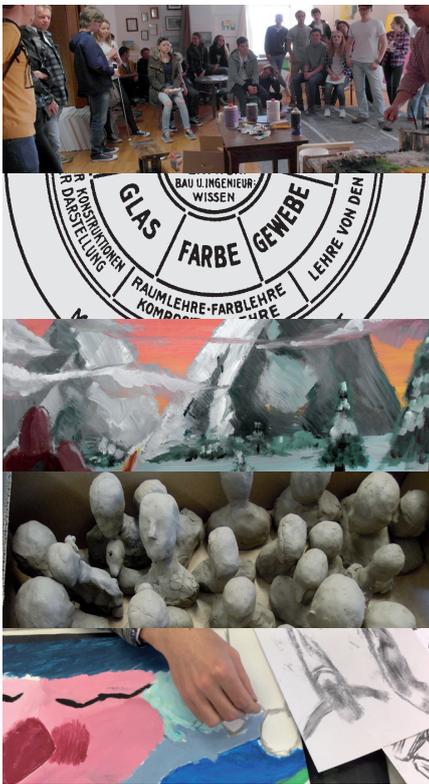
### Wie ist das Kunstprofil organisiert?

Klassen 5 – 7: Ausprobieren verschiedener künstlerischer Bereiche über den Kunstunterricht hinaus: Töpfern, Holztechnik, Kochen, Theater-AG, Musik-AG

**Klassen 8 – 10: Profil als versetzungsrelevantes Kernfach mit 5 Stunden, davon 4 Stunden BK und 1 Stunde Theater.**

Klasse 11-12: Für die Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler Bildende Kunst als 5-stündigen Leistungskurs oder 2-stündigen Basiskurs neu wählen.

- Anforderungen:**
- Begeisterung für Kunst
  - Lust am kreativen Arbeiten
  - Interesse an theoretischen und kunstgeschichtlichen Inhalten



## Kunst-Profil an der Schlossschule Kirchberg

**Das Fach Bildende Kunst** verbindet in einzigartiger Weise „**Kopf, Herz und Hand**“, vernetzt also rationales, logisches Denken mit dem intuitiven, emotionalen, bildhaften Denken. Dies fördert bei den Schülern neben den bildnerischen auch die kommunikativen und sozialen Kompetenzen und trägt somit zu einer **umfassenden Persönlichkeitsentwicklung** bei.

**Ohne Kultur ist eine Gesellschaft ohne Seele:** Kunst, Theater, Musik, Literatur sind Ausdruck des tieferen Selbstverständnisses von Gesellschaften, da sie sich mit den elementaren **Grundfragen der menschlichen Existenz** auseinandersetzen. Sie sind das **Gedächtnis der Menschheit**, ohne das unsere Kultur wie ein Baum ohne Wurzeln ist.

**Kunstgeschichte** ist Geistesgeschichte und deshalb eng mit Geschichte, Religion, Philosophie und gesellschaftlichen Fragestellungen verknüpft. **Kulturelle Bildung** ermöglicht einen offenen Blick auf die Welt und die Gesellschaft jenseits ihrer politischen und wirtschaftlichen Ausrichtung.

Kulturelle Bildung rückt den **Reichtum und die Vielfalt** des Lebens in den Mittelpunkt, jenseits des rein Nutzbaren und Messbaren.

**Das Kunst-Profil fördert die Kreativität:** Kreativ zu sein ist ein menschliches Grundbedürfnis und für die Zukunft unserer Gesellschaft immer wichtiger. „Die Zukunft muss ständig neu erfunden werden.“ (Picasso). Wir fördern Methoden des spielerischen, erprobenden, erfinderischen, gestaltenden Arbeitens durch ein breites Angebot an künstlerischen Materialien, Techniken, Aufgaben.

**Kunstunterricht fördert die eigene Aktivität** in einer Umwelt, die immer mehr von der vorgefertigten Fremderfahrung durch die Medien geprägt ist und in der Jugendliche immer passiver werden. Drastische Reizüberflutung in unserer Gesellschaft führen zunehmend zur Abstumpfung der Sinne und des Erlebens. Kunstunterricht fördert Lernprozesse durch Projekte, die den Schülern **Erfahrungen von Autonomie, Individualität, Eigenverantwortlichkeit** ermöglichen.

**Das Kunst-Profil entwickelt das Gestaltungsvermögen:** Das Bedürfnis, etwas zu gestalten, ist allen Menschen angeboren, es ist ein wichtiges Element der persönlichen Weltaneignung. Doch unsere Umwelt und Gesellschaft bieten dafür immer weniger Möglichkeiten. Das Gestaltungsvermögen wird in zwei Richtungen gefördert. Zum einen das **Darstellungsvermögen:** Der Schwerpunkt liegt hier auf illusionistischen Darstellungsweisen – z. B. Raum- und Körperdarstellung, Naturzeichnen, Erlernen von Darstellungstechniken. Zum anderen der **Freier Ausdruck:** Dieser ist ein Basiselement der Selbsterfahrung als eigenständige Persönlichkeit.

Kunstunterricht leistet einen wichtigen Beitrag im **Umgang mit den modernen Medien**. Er gewährt Einblick in die Handhabung bildgebender Verfahren und in die digitale Kommunikation. Dabei fördert er begleitend auch ein verantwortungsvolles, medienkritisches Bewusstsein und trägt umfassend zur allgemeinen **Medienbildung** bei.



## Theater – Nebenfach des Kunstprofils

Die Ansätze des Profilsfachs Kunst werden durch das Fach Theater erweitert und vertieft: Wie kein anderes pädagogisches Feld bietet es Raum für **soziales Lernen**, um individuelle Stärken zu entdecken und zu entfalten. Eng verflochten mit nahezu allen schulischen Disziplinen sowie sozialen, kulturellen und beruflichen Lebensbereichen, eröffnet sich somit eine **multidimensionale Lern – und Erfahrungswelt**.

Die zentralen Gestaltungskategorien Körper, Raum und Zeit schlagen Brücken zu fachspezifischen Kompetenzen, wie sie in Sport, Musik und Kunst vermittelt werden: Kennenlernen von **Körper und Bewegungsmöglichkeiten**; Ausprobieren von **Rhythmik, Melodik und Wirkung musikalischer Elemente**; Gestaltung der Beziehungen zwischen Körper und Raum oder statischer und bewegter Bilder. Theater ist vor, auf und hinter der Bühne **kulturelles und soziales Ereignis**: Die Arbeit in der Gruppe schult **Empathie und soziale Kompetenzen**. Die Möglichkeiten von Texten und ihren Bedeutungsmöglichkeiten werden erfahren. Auch die vielfältige Berufswelt im Bereich von Theater, Film und Medien erweitert Perspektiven weit über die Schule hinaus.

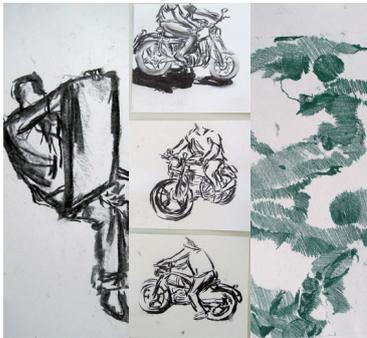
Das Verständnis von Raum- und Bühnengestaltung umfasst neben ästhetischen Kategorien unterschiedlichste **technisch-naturwissenschaftliche Aspekte wie z.B. Licht, Ton** aber auch **Regie**. Rollenarbeit ermöglicht Zugänge zu unbekanntem, erfundenem und erlebtem Erfahrungswelten. Reflexion und Feedbackkultur spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die Wahl des **Kunst-Profiles** bietet nicht nur mehr Zeit für Kreativität, sondern ermöglicht Einblicke in ein **weites Berufsfeld gestalterischer Berufe** von den unterschiedlichen Design-Berufen bis zu Architektur oder Kulturmanagement. Ganz wichtig ist auch die Zeit für **Museumsbesuche, Atelierbesuche, Künstlergespräche oder Exkursionen zu Kunstakademien und Fachhochschulen für Gestaltung**. Darüber hinaus werden Grundlagen vermittelt, die für alle Berufe erforderlich sind, deren Arbeitsformen Kompetenzen wie **Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Projektplanung, Team-Fähigkeit, Sicherheit und Kenntnisse im Umgang mit Medien und Internet** voraussetzen.

Das **Kunstprofil** fördert die Entwicklung einer **ganzheitlichen, eigenständigen, offenen Persönlichkeit** egal, was der Schüler später beruflich machen will. Kunstunterricht ist aktives Formschaffen, ist **Erfindung von Zukunft, den Dingen einen Sinn geben**, nicht nur etwa ihren Sinn zu entdecken.



So wird der Kunstunterricht zur Stunde der Wahrheit, denn **alles, was der Mensch sichtbar gestaltet, ist ein konstituierendes Element seines Wesens und nicht irgendeine Zutat.**



## Inhaltsbezogene Kompetenzen

Grafik	Malerei	Plastik	Architektur	Medien	Aktion
--------	---------	---------	-------------	--------	--------

Fläche      Raum      Zeit

**B I L D**

## Prozessbezogene Kompetenzen

Rezeption      Reflexion      Produktion      Präsentation

Du lernst, Bilder der Vergangenheit, der Gegenwart sowie der aktuellen Bildmedien differenziert wahrzunehmen und dich damit auseinanderzusetzen. Dabei entwickelst du eine Sensibilität für verschiedene Erscheinungsformen von Kunst und gestalteter Umwelt. So erkennst du den Einfluss medialer Welt auf dich.

Du lernst, dich über Werke fachgerecht, differenziert und wertschätzend zu äußern. Dadurch kannst du Erfahrungen, Beobachtungen und gewonnene Erkenntnisse auf andere Situationen und auf dein eigenes Leben übertragen.

Du lernst, eigene Ideen zu entwickeln und dafür geeignete künstlerische Techniken und Gestaltungsmittel zu nutzen. Dabei entdeckst und entwickelst du ganz automatisch deine eigene Kreativität.

Du lernst, Gestaltungsprozesse und Arbeitsergebnisse zu vermitteln und zu beurteilen. Durch Vorstellungen, Ausstellungen und Theateraufführungen lernst du, deine Arbeit öffentlich zu präsentieren.